

# Zentrum KlimaAnpassung

Beraten – Vernetzen – Gestalten

**Klimaanpassungskonzept ebenen-  
übergreifend – Wie Landkreis, Stadt und  
Gemeinde gemeinsam handeln können**

Datum: 22.05.2024

Referentin: Stephanie Rausch, Rheinisch-  
Bergischer Kreis

Moderation: Lisa Keusen, Maike Breuer, Zentrum  
KlimaAnpassung



# Klimaanpassungskonzept ebenen-übergreifend – Wie Landkreis, Stadt und Gemeinde gemeinsam handeln können

## *Agenda*



- 10:00 Begrüßung & Aktuelles in Kürze
- 10:10 Thematische Einführung
- 10:15 Impulsvortrag (Rheinisch-Bergischer Kreis)
- 10:45 Fragen & Diskussion | Erfahrungsaustausch
- 11:30 Abschluss



# Umfrage zum gegenseitigen Kennenlernen

Teilnehmende des Spotlights

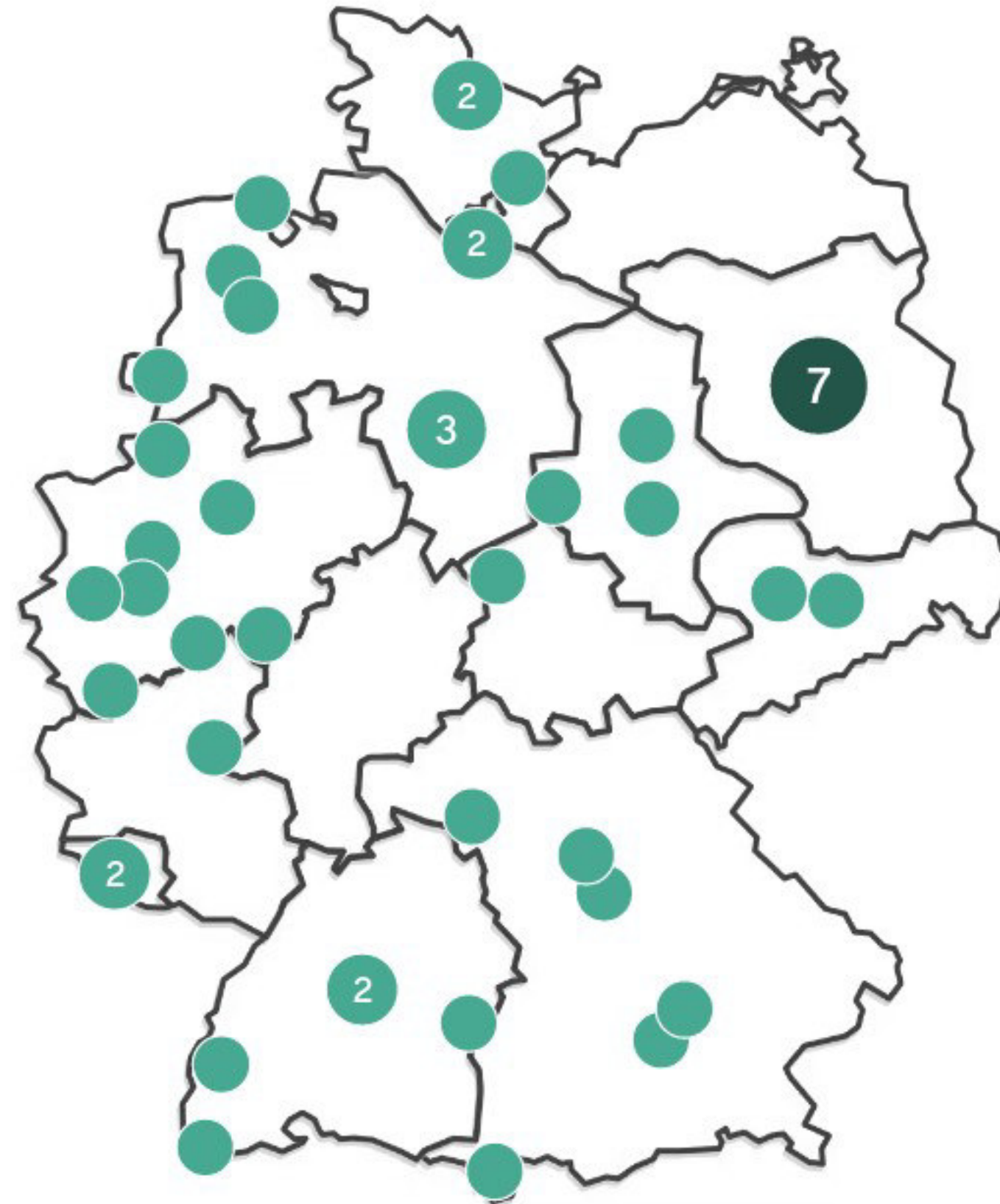


Menti

<https://www.menti.com>

8966 0013

# Von wo nehmen Sie heute teil?



# Aus welcher Perspektive interessieren Sie sich für das Spotlight-Thema?



Landkreis (Kommunen)



Stadt (Kommune)



Gemeinde (Kommune)

0

Kommunalpolitik



Kommunales / Privates Unternehmen

0

Soziale Einrichtung



Bundes- oder Landeseinrichtung



Wissenschaft/Forschung



Sonstige

# Wie oft haben Sie bereits an den Spotlights teilgenommen?



Das ist das erste Mal



Ein bis drei Mal

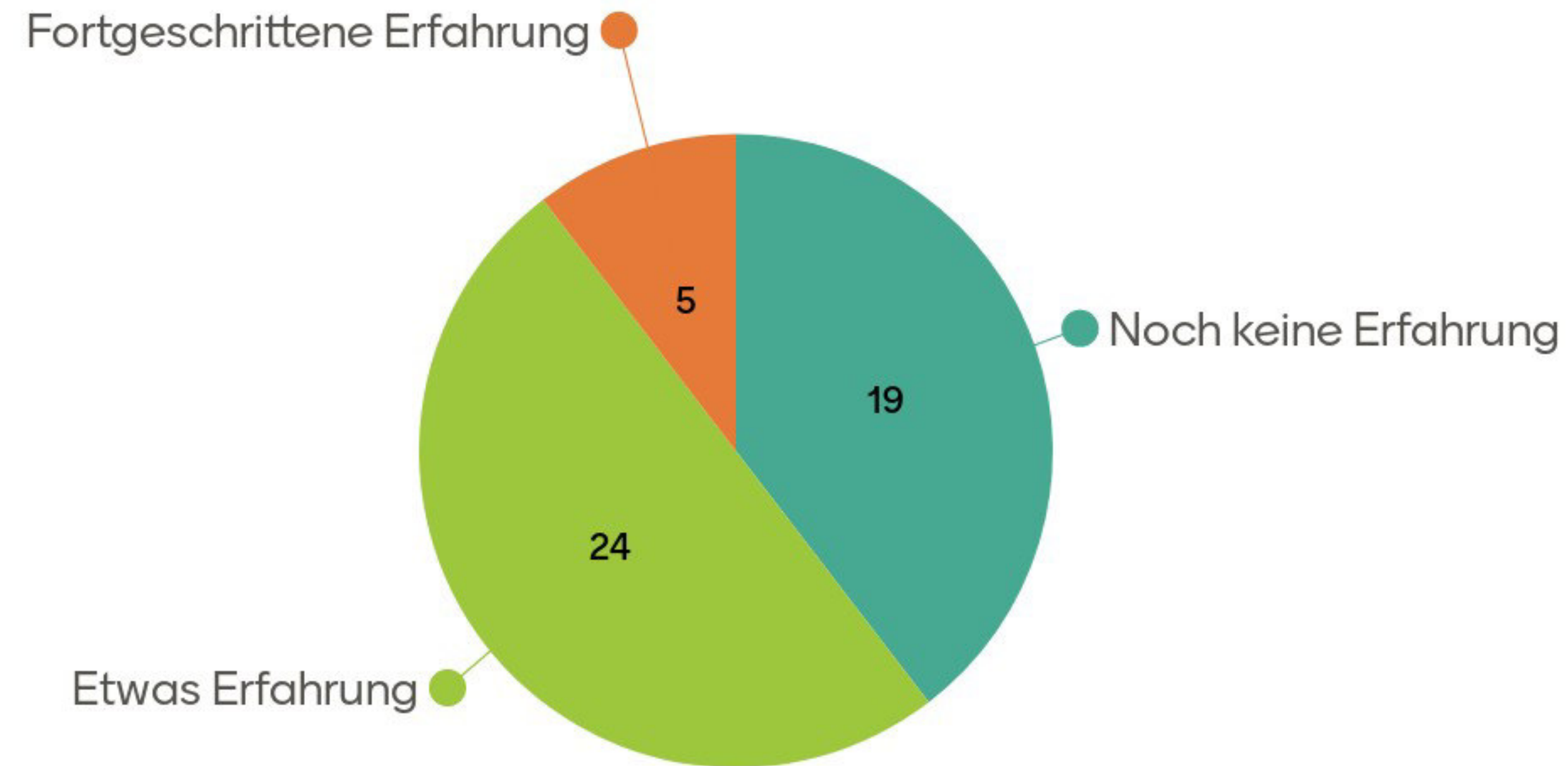


Schon öfter



Ich nehme regelmäßig teil

# Bringen Sie bereits Erfahrungen mit?





# Leistungen

Zentrum KlimaAnpassung



Beratung zur Umsetzung



Förderberatung



Vernetzung & Austausch



Fortbildung





# Öffentlichkeitsarbeit Zentrum KlimaAnpassung

Website | Newsletter | Datenbanken | Podcast | Erklärvideos | Social-Media-Kanäle

- › ZKA-Website ([Link](#))
- › Newsletter-Anmeldung ([Link](#))
- › Datenbanken:
  - › Praxisbeispiele
  - › Förderprogramme
  - › Bildungsangebote



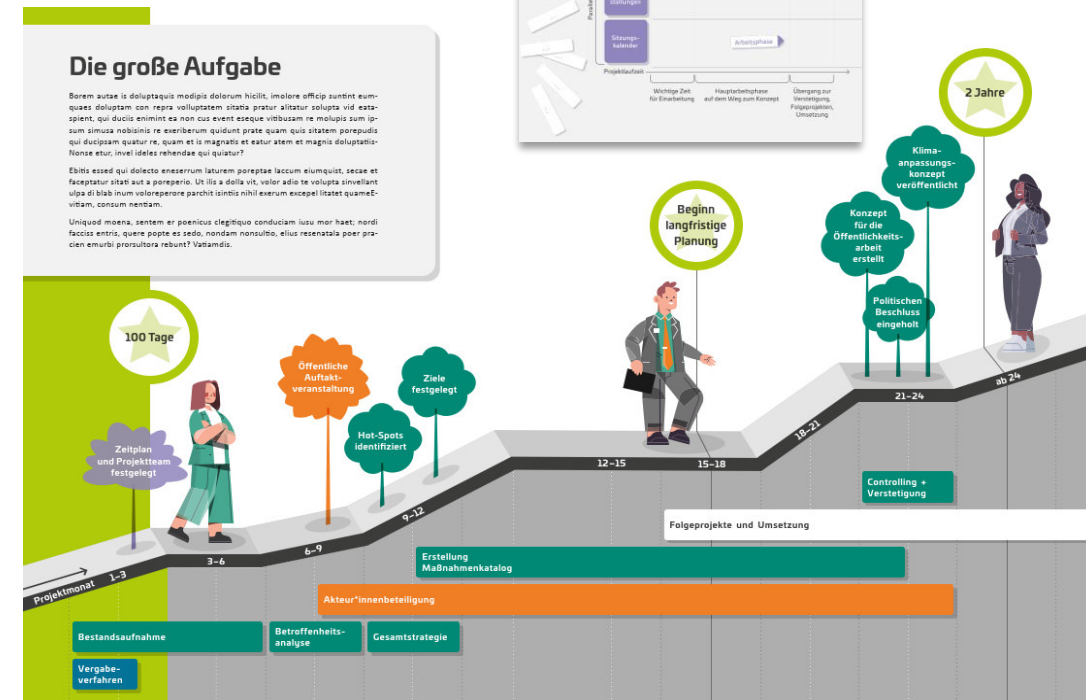
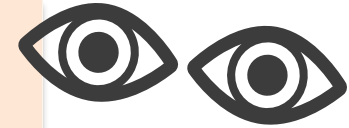
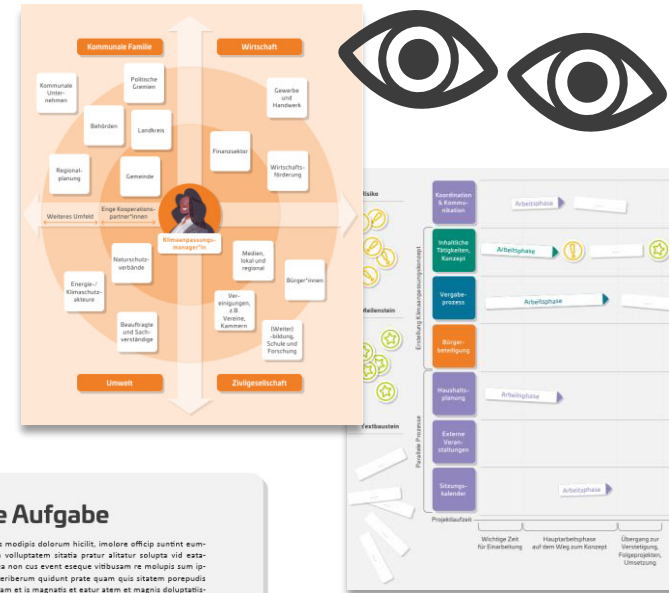
<p><b>Bildungsangebote</b></p> <p>Die Datenbank bündelt Informationen zu Fort-/Bildungsangeboten zum Themenfeld KlimaAnpassung.</p> <p><a href="#">Bildungsangebote</a></p>	<p><b>Best-Practice Beispiele</b></p> <p>Gute Beispiele gibt es viele. An jedem Tag der Woche der KlimaAnpassung stellen wir exemplarisch ein Beispiel guter Praxis vor.</p> <p><a href="#">Best-Practice Beispiele</a></p>	<p><b>Förderdatenbank</b></p> <p>Die Datenbank enthält Informationen zu Fördermöglichkeiten für die Umsetzung von KlimaAnpassung auf lokaler Ebene. Sie umfasst Förderprogramme verschiedener Ebenen (EU, Bund, Länder).</p> <p><a href="#">Förderdatenbank</a></p>
---	---	---



# Leitfaden für Klimaanpassungsmanager\*innen

## „Die ersten 100 Tage im Klimaanpassungsmanagement“

1. **Es geht los:** Wie bekomme ich einen Überblick über meine Aufgaben?
2. **Die Verwaltung kennenlernen:** Was ist der aktuelle Stand im Bereich Klimaanpassung?
3. **Verbündete suchen:** Wo und wie sollte ich mich vorstellen?
4. **Die große Aufgabe „Klimaanpassungskonzept“:** Was sind die konkreten Schritte?
5. **Der strategische Blick:** Worauf kommt es bei der Jahresplanung an?
6. **Alle ins Boot holen:** Wie gelingen Beteiligung und Vernetzung?
7. **Über Anpassung sprechen:** Wie sensibilisiere ich mein Umfeld?
8. **100 Tage geschafft:** Wie geht's weiter?



Link zur Website: [Leitfaden 100 Tage KAM](#)



# Woche der Klimaanpassung

16.-20. September 2024

*#gemeinsamfürklimaanpassung*

- › Vom **16. bis 20. September 2024** zeigt die WdKA zum dritten Mal, wie vielfältig Klimaanpassung in Deutschland umgesetzt wird.
- › Die **vielfältigen Aktivitäten** des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie weiteren Aktiven der Klimaanpassung werden in einem Veranstaltungskalender dargestellt.
- › Die **Webseite ist Dreh- und Angelpunkt der WdKA** und zeigt neben vielen Praxisbeispielen auch Videoporträts das Berufsbild der Klimaanpassungsmanager\*innen auf.
- › Durch ihren Beitrag erhalten die Teilnehmenden **bundesweite Sichtbarkeit**.



[Link zur WdKA-Webseite](#)

# Vernetzungskonferenz

## Klimaanpassung im Dialog

- › Save the Date: 21. und 22.11.2024
- › **Zweitägige Online-Konferenz**
- › Schwerpunktthema 2024: Vom Konzept zur Praxis – Rechtlicher Rahmen und Lokale Erfolgsstrategien
- › **Tag 1:** Öffentlich, „**vertikaler Dialog**“ - Impulsvorträge zum Thema und Diskussionsrunden mit Handelnden der Klimaanpassung auf allen Ebenen.
- › **Tag 2:** exklusiv für Vertreter\*innen aus Kommunen sowie von sozialen Einrichtungen, „**horizontalen Dialog**“ – Praxisbeispiele & gegenseitiges Lernen.



Link zur Website: [Vernetzungskonferenz](#)



# 4.

## Vernetzungskonferenz Klimaanpassung im Dialog

21. und 22. November 2024 online



# Das Zentrum KlimaAnpassung

## Aktuelle Terminhinweise

Wann?	Was?
22. Mai 2024	<b>ZKA Spotlight:</b> Hitzeschutz im Gebäude - Innenraumklima angenehm gestalten → <a href="#">Link zur Veranstaltung</a>
05. Juni 2024	<b>ZKA Spotlight:</b> Klimaanpassung und Inklusion - Gleichberechtigte Teilhabe für (gesundheitlich) vulnerable Gruppen → <a href="#">Link zur Veranstaltung</a>
04. - 05. Juni 2024	<b>ZKA Bildungsangebot:</b> Start der zweiten Lernwerkstattreihe in Fulda → <a href="#">Link zur Veranstaltung</a>
25. Juni 2024	<b>ZKA Spezial:</b> Hitze & Arbeitsschutz (Termin auf Webseite folgt)



Alle Termine: [Link zur ZKA Website](#)



## Thematische Einführung

**Klimaanpassungskonzept ebenen-  
übergreifend – Wie Landkreis, Stadt und  
Gemeinde gemeinsam handeln können**



## Spotlight: ebenen-übergreifende Zusammenarbeit

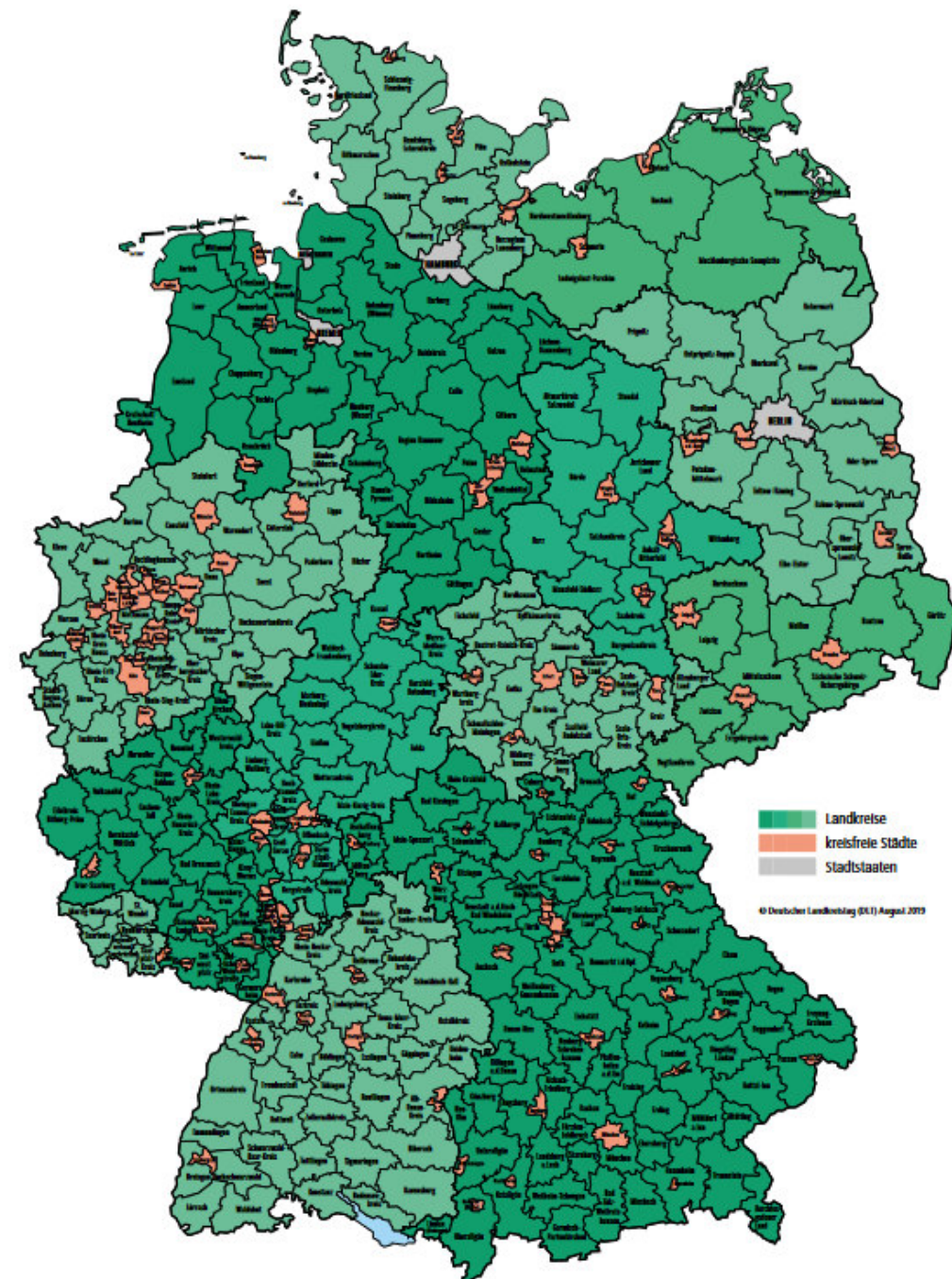
*Darum wird es heute gehen...*

- › Welche Funktion kann der Landkreis für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess einnehmen?
- › Wie gelingt die ebenen-übergreifende Zusammenarbeit bei der Erstellung und Umsetzung eines kreisweiten Klimaanpassungskonzeptes?

# Klimaanpassung auf Landkreisebene

*Warum ist das Thema relevant?*

- › Deutschlands 294 Landkreise machen ca. 96 % des Bundesgebiets aus.
- › In ihnen leben rund 57 Mio. Menschen, das entspricht etwa 68 % der Bevölkerung.
- › Anzahl der Gemeinden pro Kreis variiert zwischen 6 und 235.







# Klimaanpassung auf Landkreisebene

Warum ist das Thema relevant?

Erst knapp **10 %** der 294 Landkreise in Deutschland haben ein Klimaanpassungskonzept erstellt, weitere **18 %** planen dies

(Quelle: CORRECTIV, BR, WDR und NDR: 2023)

transforming  
economies

ÜBER UNS

STUDIEN

AUTOR:INNEN

NEWSLETTER

unmittelbarem Zugang zu lokalen Ressourcen, Infrastrukturen und Entscheidungsgremien zur Klimaanpassung umsetzen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten

## Klimaanpassung besonders für kleine Kommunen eine Herausforderung Quelle: [07.2023 NDR](#)

In den letzten Jahren ist die Aufmerksamkeit für und Beschäftigung mit Themen der Klimaanpassung in vielen Kommunen gewachsen. So informieren sich mehr und mehr Kommunen zu dem Thema, beteiligen sich in Netzwerken oder Projekten, setzen (erste) Anpassungsmaßnahmen um oder erarbeiten eine Klimaanpassungsstrategie.

Allerdings zeigen Befragungen und Recherchen hierzu, dass Klimaanpassung vielerorts im Vergleich zum Klimaschutz und anderen kommunalen Arbeitsfeldern eine geringere Priorität erhält. Zudem sind größere Städte häufig weitaus aktiver als mittlere und kleinere Städte.

Quelle: [09.2023 Transforming Economies](#).



## Klimaanpassung: Städte teilweise deutlich weiter als kleinere Kommunen

Stand: 14.09.2023 06:00 Uhr

Die Folgen des Klimawandels betreffen alle - sowohl kleinere Kommunen als auch größere Städte. Geht es um die Maßnahmen gegen die Klimafolgen, offenbaren sich aber noch große Unterschiede im Norden.

Klimawandel

### Hitze, Dürre, Starkregen: So schlecht ist Deutschland vorbereitet

Unsere Recherche mit *NDR*, *WDR* und *BR* zeigt erstmals, welche Regionen Deutschlands besonders vom Klimawandel bedroht sind und welche Städte und Landkreise sich am wenigsten schützen.

Quelle: [07.2023 Correctiv](#)



## Neuer gesetzlicher Rahmen

- › Das neue **Klimaanpassungsgesetz** schafft einen strategischen Rahmen für die Klimaanpassung für Bund, Länder und Kommunen -> **Ziel:** flächendeckend Lücken der Klimaanpassung identifizieren und schließen
- › BMUV Förderrichtlinie „**Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels**“ begrüßt Anträge von Landkreisen und Zusammenschlüssen mehrerer Kommunen.



# Klimaanpassung auf Landkreisebene

*Landkreise: „Schlüssel“ zur regionalen Ebene*

Landkreise

können eine unterstützende Rolle spielen, z.B. als „Dienstleister“

Gerade kleinere  
Gemeinden benötigen oft  
Unterstützung für ihr Klimahandeln

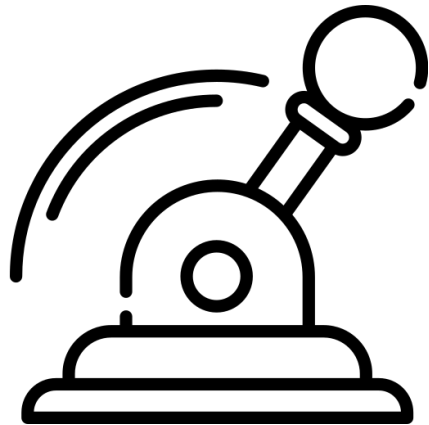
kreisangehörige Kommunen





# Klimaanpassung auf Landkreisebene

*Zusammenspiel vielfältiger Rollen*



Quelle Icon: [Freepik - Flaticon](#)

*-> Hebelwirkung für die kommunale  
Klimaanpassung entfalten*





# IMPULSVORTRAG

Stephanie Rausch  
Rheinisch-Bergischer Kreis

# Zusammenarbeit bei der Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts zur Anpassung an den Klimawandel im Rheinisch-Bergischen Kreis

Stephanie Rausch  
Klimawandelanpassungsmanagement  
Energie & Klima Koordinierungsstelle  
Rheinisch-Bergischer Kreis

Bergisch Gladbach, 22.05.2024



Rheinisch-Bergischer Kreis

# Gliederung

- 1) Leitfragen
- 2) Der Rheinisch-Bergische Kreis stellt sich vor
- 3) Das „Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel“ des Rheinisch-Bergischen Kreises
  - 1) Zielsetzung
  - 2) Vorgehensweise
  - 3) Ergebnisse
- 4) Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel
  - 1) Abstimmung der Schritte
  - 2) AK Klimacheckliste/Klimaanpassungs-Check
- 5) Funktionen und Aufgabenbereiche des Landkreises für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess

# Leitfragen

- 1) Was sind die Ziele des kreisweiten Klimaanpassungskonzeptes des Rheinisch-Bergischen Kreises?
- 2) Welche Planungsschritte wurden in der Konzeption durchgeführt?
- 3) Welche Funktion kann der Landkreis für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess einnehmen?
- 4) Wie können die Bedürfnisse der angehörigen Städte und Gemeinden angemessen berücksichtigt werden?



# Der Rheinisch-Bergische Kreis stellt sich vor

**Fläche: 4.373,3 km<sup>3</sup>**

**Einwohner\*innen: ca. 286.213**

**8 kreisangehörige Kommunen:**

- Bergisch Gladbach, 112.712 EW
- Wermelskirchen, 34.739
- Rösrath, 28.889
- Leichlingen, 28.048
- Overath, 27.405
- Burscheid, 18.968
- Gem. Kürten, 20.128
- Gem. Odenthal, 15.324

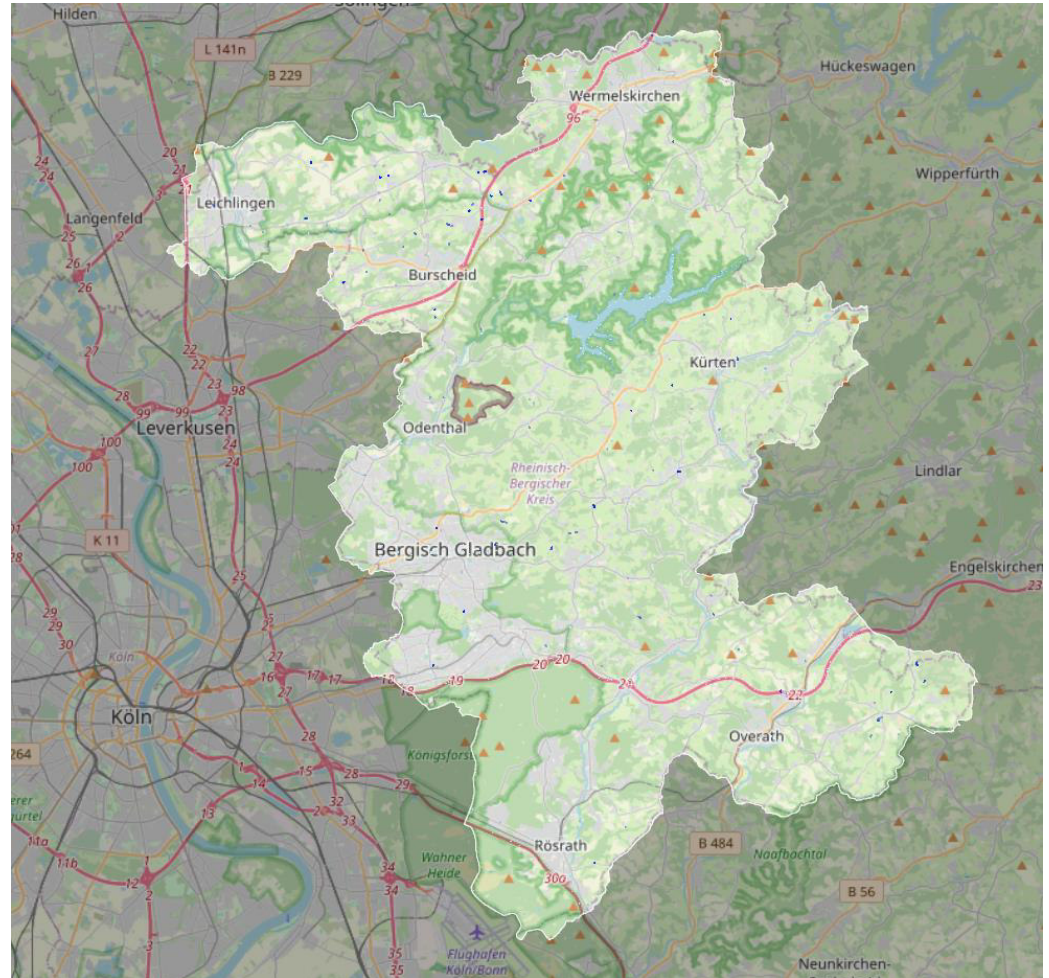
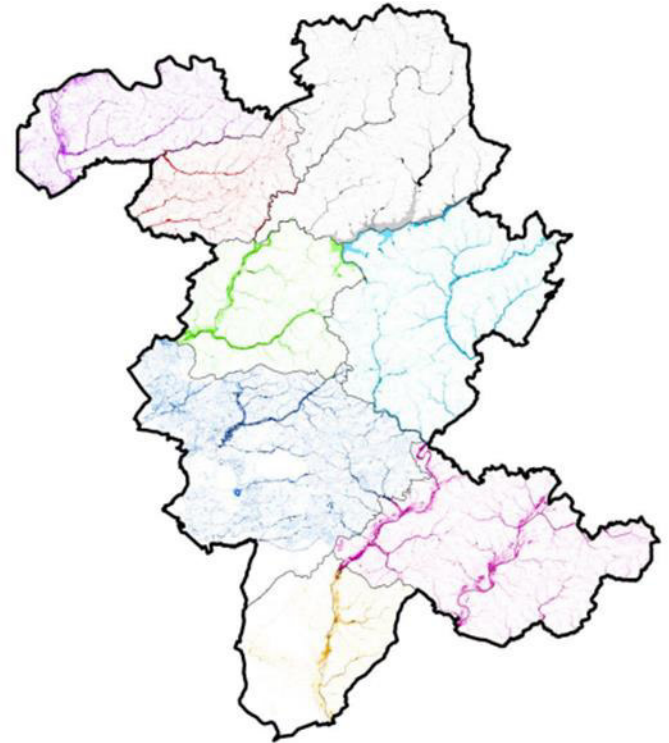


Abb: Starkregen Fließwegsimulation der Firma Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH  
<https://mapview.hydrotec.de/models/SRGK-RBK-N100/>

# „Das Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

## Zielsetzung

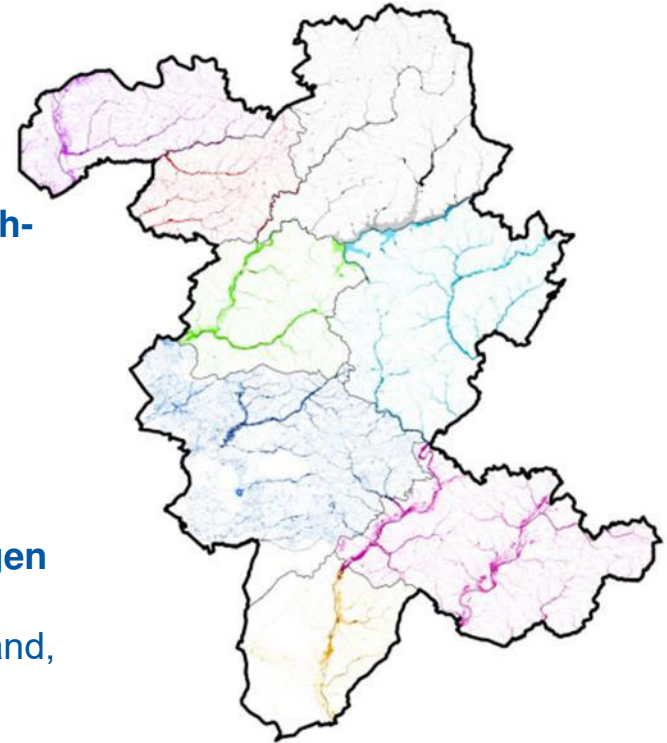
Sensibilisierung und kontinuierlicher Wissensaustausch zum Thema Klimawandelfolgenanpassung und die Integration des Themas Klimafolgenanpassung in allen Handlungsebenen.



# „Das Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

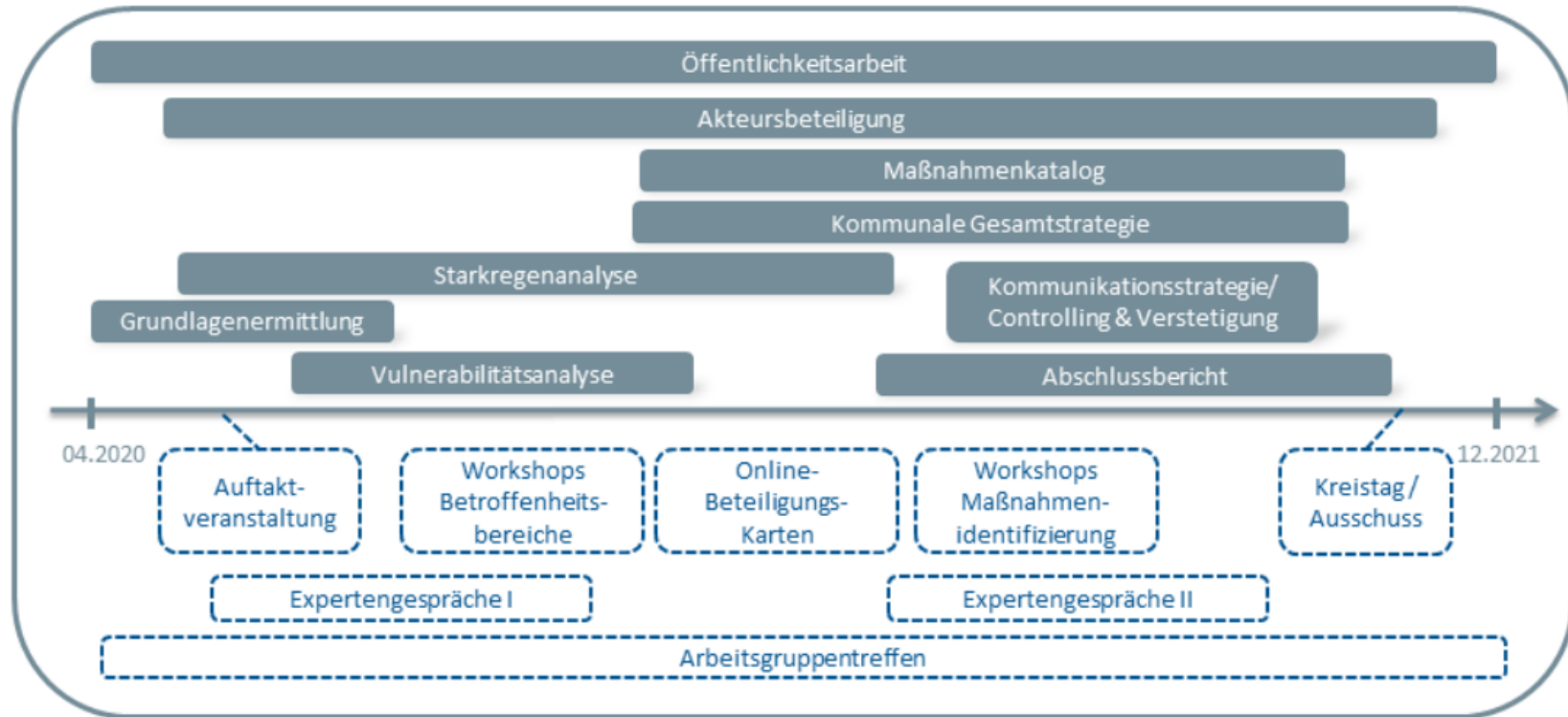
## Vorgehensweise

- Kreistagsbeschluss 26.03.2020
- Erarbeitungszeit: April 2020 bis Oktober 2021
- Ergänzung zum **Integrierten Klimaschutzkonzept des Rheinisch-Bergischen Kreises** (2013)
- gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative (Bundesumweltministerium)
- Beteiligte:
  - Zwei beauftragte **Fachbüros** und **Lenkungsgruppe**  
(Vertreter\*Innen von Fachämtern des RBK, **der kreisangehörigen Kommunen**, Wasserverbände, Landwirtschaftskammer, Kreisbauernschaft Rhein.Berg., Regionalforstamt Bergisches Land, Biologische Station Rhein-Berg, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Bergischer Abfallwirtschaftsverband und Feuerwehrverband Rheinisch-Bergischer Kreis)



# „Das Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

## Vorgehensweise



# „Das Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

## Ergebnisse:

- Steckbriefe für 28 Maßnahmen
- Starkregengefahrenkarten
- Fließwegsimulation

Nr.	Titel
<b>Übergeordnete Maßnahmen</b>	
U01	Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes
U02	Baulicher Hitzeschutz auf kreiseigenen und kommunalen Liegenschaften
U03	Arbeitskreis Klimaschutz und Klimaanpassung
U04	Erstellung einer kreisweiten Klima-Checkliste
U05	Förderung der naturnahen Gartengestaltung bei privaten Haushalten
U06	Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung
U07	Ergänzung der bestehenden Leitbilder für die kreisweite Landschaftsplanung
<b>Landwirtschaft</b>	
L01	Runder Tisch Landwirtschaft
L02	Präventiver Erosionsschutz
<b>Forstwirtschaft</b>	
F01	Runder Tisch Forstwirtschaft
F02	Klimaanpassungsstrategie für den Wald
F03	Zuwegung für Feuerwehr und Katastrophenschutz identifizieren, sichern und ausbauen
F04	Unterstützung und Förderung von Kleinwaldbesitzenden (Wiederaufforstung, Verkehrssicherung)
<b>Menschliche Gesundheit</b>	
G01	Wissensvermittlung und Bildung der Bevölkerung zu den steigenden Risiken
G02	Konsequente Einbindung der Planungshinweise der Klimanalyse bei planerischen Entscheidungen
G03	Erhalt und Entwicklung stadtklimatisch bedeutsamer Grün- und Freiflächen (Außenbereich im Innenbereich)
G04	Entwicklung von betrieblichen Klimarisikostراتيجien
G05	Aufstellung eines „Heat-Health-Action plans“ (Hitzeaktionsplan RBK)
G06	Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen
G07	Öffentliche Trinkwasserbrunnen an stark frequentierten Orten
<b>Wasserwirtschaft/Starkregen</b>	
W01	Maßnahmen am Kanalsystem/in der Stadtentwässerung
W02	Maßnahmen an angeschlossenen Flächen
W03	Maßnahmen an Gewässern und im Gelände
W04	Maßnahmen an gefährdeten Objekten und kritischer Infrastruktur
<b>W-FI Flankierende Maßnahmen Wasserwirtschaft/Starkregen</b>	
W-FI01	Gefahren- und Risikoanalyse - mit Bewertung
W-FI02	Vorhersage und Warnung vor Sturzflutereignissen
W-FI03	Sofort-, Rettungs-, Sicherungs- und schadensmindernde Maßnahmen
W-FI04	Beratungsleistung für Kommunen zur integralen Klimaanpassung im Handlungsfeld der Wasserwirtschaft

# Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel – Abstimmung der Schritte

## Kurzfristige Maßnahmen – Übergeordnete Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Beteiligte
Ü01	Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes	2021/22	RBK	Kommunen, RBW
Ü03	AK Klimaschutz und Klimaanpassung	ab 2022	RBK	Alle TN des AK
Ü04	Erstellung einer kreisweiten Klima-Checkliste	2022/23	RBK, Kommunen	Bauunternehmen, Architekten, Planer
Ü07	Ergänzung der Leitbilder für die kreisweite Landschaftsplanung	ab 2021	RBK	-

## Kurzfristige Maßnahmen – Menschliche Gesundheit

Nr.	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Beteiligte
G02	Konsequente Einbindung der Planungshinweise der Klimaanalyse bei planerischen Entscheidungen	ab 2022	RBK, Kommunen	Wohnungsbaugenossenschaften, Bauträger:innen, Planer:innen, Architekt:innen

# Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel – AK Klimacheckliste/Klimaanpassungs-Check

Erstellung einer kreisweiten Klima-Checkliste	U04
<b>Übergeordnete Maßnahmen</b>	
Zielsetzung: Planung von Neubaugebieten unter Berücksichtigung von Belangen der Klimafolgenanpassung zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Siedlungsgebieten; Unterstützung der Verstärkungsstrategie zur Klimafolgenanpassung innerhalb der Kreisverwaltung; Entwicklung eigener kommunaler Handlungsleitfäden	
Zielgruppe: Rheinisch-Bergischer Kreis, kreisangehörige Kommunen	
Kommunen: Alle kreisangehörigen Kommunen	
<b>Beschreibung:</b> <p>Im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes wurden für den Rheinisch-Bergischen Kreis verschiedene Handlungsbedarfe, vulnerable Bereiche sowie Elemente mit einer hohen klimaökologischen Bedeutung definiert und identifiziert. Diese Ergebnisse sollen im weiteren Handeln als Orientierung für eine klimawandelgerechte Entwicklung dienen und somit auch als zentrale Grundlage für planerische Entscheidungen (Bauvorhaben, Bauleitplanung etc.) im Rheinisch-Bergischen Kreis herangezogen werden.</p> <p>Hierfür soll eine kreisweite Klima-Checkliste entwickelt werden, welche die wesentlichen Punkte der Klimafolgenanpassung und der Klimaanpassung umfasst, um den Planungsprozess von z. B. Neu- und Umbauprojekten zu erleichtern und gleichzeitig die Einbindung der Erkenntnisse des Klimaschutzteilkonzeptes sicherzustellen. Dabei soll die kreisweite Klima-Checkliste die Belange der Klimafolgenanpassung für alle relevanten Handlungsfelder umfassen.</p> <p>Darüber hinaus wird mithilfe der Checkliste die Verstärkung des Themas Klimafolgenanpassung innerhalb von Planvorhaben unterstützt und sichergestellt. Dafür soll die Klima-Checkliste offiziell auf den Webseiten des Kreises und der Kommunen für alle einsehbar zur Verfügung gestellt werden, sodass sie auch an Bauunternehmen und Investoren weitergegeben werden kann. Des Weiteren soll die Klima-Checkliste den Kommunen dazu dienen, eigene kommunale Handlungsleitfäden zu entwickeln.</p> <p>Die Maßnahme soll in enger Anlehnung an die Maßnahme G02 erstellt werden.</p>	
<b>Best-Practice/Beispiel:</b> Projekt BESTKLIMA (Aachen) <a href="http://www1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/download/01_Schlussbericht-Checkliste_Bauleitplanung-BESTKLIMA.pdf">http://www1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/download/01_Schlussbericht-Checkliste_Bauleitplanung-BESTKLIMA.pdf</a>	
Handlungsschritte:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Relevante Handlungsfelder definieren</li> <li>2. Kreisweite Klima-Checkliste erstellen</li> <li>3. Beteiligte Mitarbeitende informieren</li> <li>4. Konsequente Einbindung der Planungshinweise der kreisweiten Klimaanalyse bei planerischen Entscheidungen</li> <li>5. Entwicklung kommunaler Handlungsleitfäden (innerhalb der einzelnen Kommunen) auf Grundlage der kreisweiten Klimacheckliste</li> </ol>
Verantwortlichkeit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rheinisch-Bergischer Kreis (Dezernat IV Umwelt &amp; Planung: Klimaschutzmanagement)</li> <li>• Kreisangehörige Kommunen (Mitglieder des AK Klimaschutz und Klimaanpassung – siehe U03, Ämter für Stadtplanung/-entwicklung, Bauen)</li> </ul>
Beteiligte Akteure:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauunternehmen, Architekturbüros und Planer</li> </ul>

<b>Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten:</b>		
• Eigenmittel		
<b>Zeitplanung und Bewertung</b>		
<b>Umsetzungskosten:</b>	<b>Durchführungszeitraum:</b>	<b>Laufzeit:</b>
Personalkosten: ca. 0,5 Tage / Woche Öffentlichkeitsarbeit: ca. 2.500 €	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 1 Jahr) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis 5 Jahre) <input type="checkbox"/> Langfristig (ab 5 Jahren)	9 Monate für die Erstellung der Checkliste danach <input checked="" type="checkbox"/> Dauerhaft zu etablieren <input type="checkbox"/> Wiederholend

# Funktionen und Aufgabenbereiche des Landkreises für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess

- **Koordinierung und Planung: Mehrarbeit und Doppelstrukturen vermeiden**
- **Informationsaustausch und Wissensmanagement:**
- **Ressourcenbereitstellung**
- **Netzwerkbildung und Partnerschaften**
- **Monitoring und Evaluation**



## 3 Leitfragen

- 1) Was sind die Ziele des kreisweiten Klimaanpassungskonzeptes des Rheinisch-Bergischen Kreises? ✓
- 2) Welche Planungsschritte wurden in der Konzeption durchgeführt? ✓
- 3) Welche Funktion kann der Landkreis für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess einnehmen? ✓
- 4) Wie können die Bedürfnisse der angehörigen Städte und Gemeinden angemessen berücksichtigt werden?

# Funktionen und Aufgabenbereiche des Landkreises für angehörige Städte und Gemeinden im Klimaanpassungsprozess

Insgesamt kann der Landkreis eine zentrale Rolle als „**Erinnerer**“, **Unterstützer**, **Koordinator** und **Vermittler** im Klimaanpassungsprozess für die angehörigen Städte und Gemeinden einnehmen.

Durch eine enge Zusammenarbeit und koordinierte Aktionen können die Gemeinschaften in der Region besser auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet werden und langfristige Resilienz aufbauen.

Noch Fragen... ?

Abbildungen: Rheinisch-Bergischer Kreis, Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbh, energielenker Beratungs GmbH: „Klimaschutzteilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel im Rheinisch-Bergischen Kreis“, Bergisch Gladbach, 2021

<https://www.rbk-direkt.de/klimaschutzteilkonzept-zur-anpassung-an-den-klimawandel-im-rbk-abschlussbericht.pdf?forced=true&forced=true>

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Stephanie Rausch  
Klimaanpassungsmanagement  
Energie & Klima Koordinierungsstelle

Rheinisch-Bergischer  Kreis

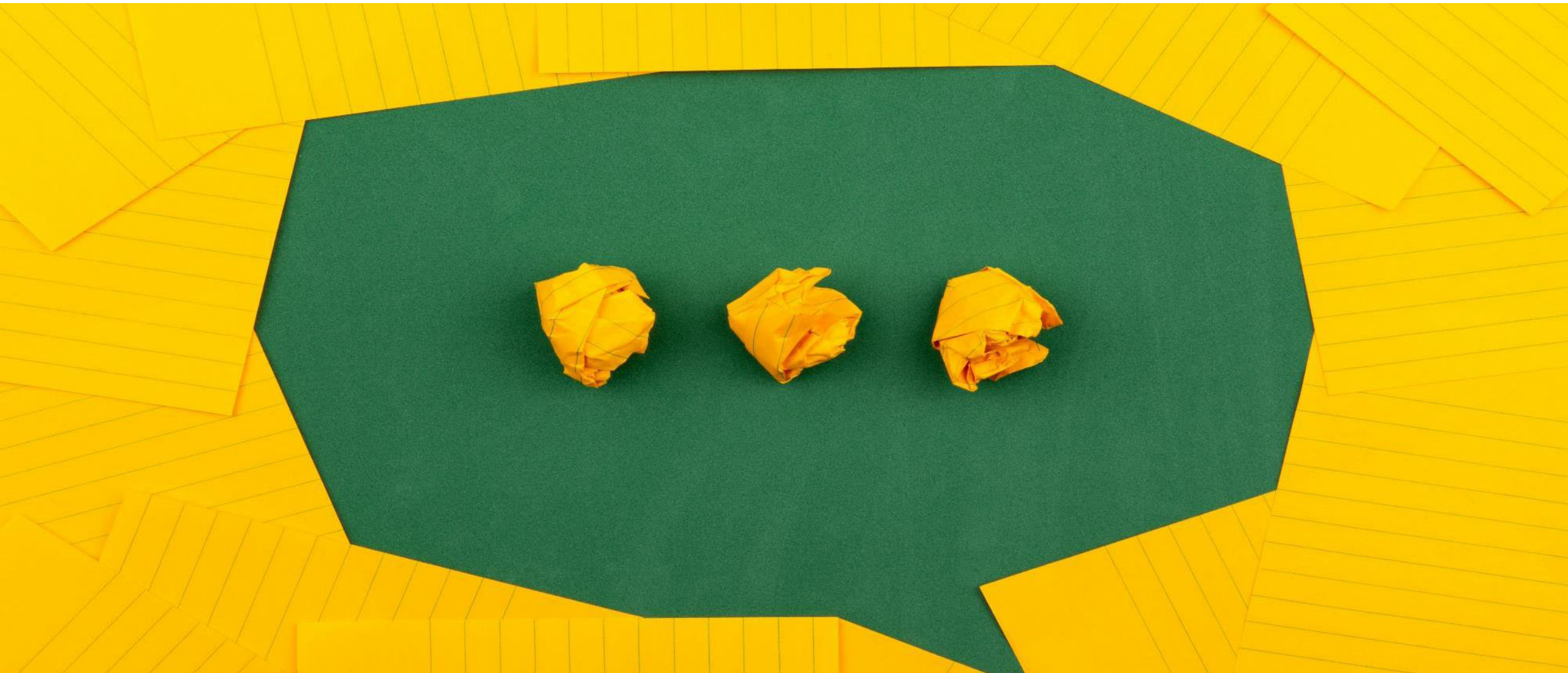
Der Landrat  
Amt für Mobilität, Klimaschutz und regionale Projekte  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 - 13 2810  
Mail: [Stephanie.Rausch@rbk-online.de](mailto:Stephanie.Rausch@rbk-online.de)  
Weitere Informationen: [www.rbk-direkt.de](http://www.rbk-direkt.de)

---

# Fragen und Diskussion

Teilnehmende des Spotlights



# Vielen Dank!



Im Auftrag des:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



## KONTAKT

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Standort Berlin

Zimmerstraße 13-15  
10969 Berlin

## E-Mail:

[beratung@zentrum-klimaanpassung.de](mailto:beratung@zentrum-klimaanpassung.de)

## ZKA Beratungshotline:

030-39001 201

Montags bis Freitags von 10 bis 15 Uhr